

2. SONNTAG NACH EIPHANIAS,
JAHRGANG A
(SECOND SUNDAY AFTER EPIPHANY: LECTIONARY 2)

EINFÜHRUNG

Das Evangelium erzählt vom Tag danach, vom Tag nach der Taufe Jesu. Johannes rekapituliert was er bei der Taufe Jesu erlebt hat und kommt zum Ergebnis: Dieser ist Gottes Sohn. Die Johannesjünger wenden sich Jesus zu und begreifen: Wir haben den Messias gefunden. So wird aus sehnsüchtigem Warten Erfüllung. Zwischen Warten und Erfüllung ermutigt Paulus seine Gemeinde zur Treue und mit ihr auch uns.

PSALM 40,2–12*

Ich harrte des HERRN,
und er neigte sich zu mir und hörte mein Schreien.
 Er zog mich aus der grausigen Grube, aus lauter Schmutz und Schlamm,
 und stellte meine Füße auf einen Fels, dass ich sicher treten kann;
er hat mir ein neues Lied in meinen Mund gegeben,
zu loben unsern Gott.
Das werden viele sehen und sich fürchten und auf den HERRN hoffen.
 Wohl dem, der seine Hoffnung setzt auf den HERRN
 und sich nicht wendet zu den Hoffärtigen und denen, die mit Lügen umgehen!
HERR, mein Gott, groß sind deine Wunder
und deine Gedanken, die du an uns beweisest;
 dir ist nichts gleich!
 Ich will sie verkündigen und davon sagen,
 wiewohl sie nicht zu zählen sind.
Schlachtopfer und Speisopfer gefallen dir nicht,
aber die Ohren hast du mir aufgetan.
Du willst weder Brandopfer noch Sündopfer.
 Da sprach ich: Siehe, ich komme;
 im Buch ist von mir geschrieben:
Deinen Willen, mein Gott, tue ich gern,
und dein Gesetz hab ich in meinem Herzen.
 Ich verkündige Gerechtigkeit in der großen Gemeinde.
 Siehe, ich will mir meinen Mund nicht stopfen lassen; HERR, das weißt du.
Deine Gerechtigkeit verberge ich nicht in meinem Herzen;
von deiner Wahrheit und von deinem Heil rede ich.
Ich verhehle deine Güte und Treue nicht vor der großen Gemeinde.

Du aber, HERR, wollest deine Barmherzigkeit nicht von mir wenden;
lass deine Güte und Treue allewege mich behüten.

TAGESGEBET

Jesus Christus,
du kommst zu uns
und mit dir werden die Hoffnungen der Propheten Wirklichkeit.
Nimm dich auch unserer Hoffnungen an,
nimm uns hinein in den Raum deiner Gnade,
dass wir dich schauen
während wir noch warten.
Dass wir uns ausstrecken zum Himmel,
während wir mitten in der Welt unseren Dienst tun.
Dir wollen wir treu sein
in Ewigkeit. Amen.

LESUNGEN

Jesaja 49,1–7

[Der Knecht Gottes spricht:]

Hört mir zu, ihr Inseln, und ihr Völker in der Ferne, merkt auf!
Der HERR hat mich berufen von Mutterleibe an;
er hat meines Namens gedacht, als ich noch im Schoß der Mutter war.
Er hat meinen Mund wie ein scharfes Schwert gemacht,
mit dem Schatten seiner Hand hat er mich bedeckt.
Er hat mich zum spitzen Pfeil gemacht
und mich in seinem Köcher verwahrt.
Und er sprach zu mir:
Du bist mein Knecht, Israel, durch den ich mich verherrlichen will.
Ich aber dachte, ich arbeitete vergeblich
und verzehrte meine Kraft umsonst und unnütz,
wiewohl mein Recht bei dem HERRN und mein Lohn bei meinem Gott ist.

Und nun spricht der HERR,
der mich von Mutterleib an zu seinem Knecht bereitet hat,
dass ich Jakob zu ihm zurückbringen soll
und Israel zu ihm gesammelt werde, –
darum bin ich vor dem HERRN wert geachtet
und mein Gott ist meine Stärke –,
er spricht:
Es ist zu wenig, dass du mein Knecht bist,
die Stämme Jakobs aufzurichten und die Zerstreuten Israels wiederzubringen,

sondern ich habe dich auch zum Licht der Heiden gemacht,
dass du seist mein Heil bis an die Enden der Erde.

So spricht der HERR, der Erlöser Israels, sein Heiliger,
zu dem, der verachtet ist von den Menschen
und verabscheut von den Heiden,
zu dem Knecht, der unter Tyrannen ist:
Könige sollen sehen und aufstehen,
und Fürsten sollen niederfallen um des HERRN willen, der treu ist,
um des Heiligen Israels willen, der dich erwählt hat.

1. Korinther 1,1–9

Paulus, berufen zum Apostel Christi Jesu durch den Willen Gottes,
und Sosthenes, unser Bruder,
an die Gemeinde Gottes in Korinth, an die Geheiligten in Christus Jesus,
die berufenen Heiligen samt allen,
die den Namen unsres Herrn Jesus Christus anrufen an jedem Ort,
bei ihnen und bei uns:

Gnade sei mit euch und Friede von Gott, unserm Vater,
und dem Herrn Jesus Christus!

Ich danke meinem Gott allezeit euretwegen für die Gnade Gottes,
die euch gegeben ist in Christus Jesus,
dass ihr durch ihn in allen Stücken reich gemacht seid,
in aller Lehre und in aller Erkenntnis.

Denn die Predigt von Christus ist in euch kräftig geworden,
sodass ihr keinen Mangel habt an irgendeiner Gabe
und wartet nur auf die Offenbarung unseres Herrn Jesus Christus.
Der wird euch auch fest erhalten bis ans Ende,
dass ihr untadelig seid am Tag unseres Herrn Jesus Christus.
Denn Gott ist treu,
durch den ihr berufen seid zur Gemeinschaft seines Sohnes Jesus Christus,
unseres Herrn.

Johannes 1,29–42

Am nächsten Tag sieht Johannes,
dass Jesus zu ihm kommt, und spricht:
Siehe, das ist Gottes Lamm, das der Welt Sünde trägt!
Dieser ist's, von dem ich gesagt habe:
Nach mir kommt ein Mann, der vor mir gewesen ist,
denn er war eher als ich.

Und ich kannte ihn nicht.
Aber damit er Israel offenbart werde,
darum bin ich gekommen zu taufen mit Wasser.

Und Johannes bezeugte und sprach:
Ich sah, dass der Geist herabfuhr wie eine Taube vom Himmel
und blieb auf ihm.
Und ich kannte ihn nicht.
Aber der mich sandte zu taufen mit Wasser, der sprach zu mir:
Auf wen du siehst den Geist herabfahren und auf ihm bleiben,
der ist's, der mit dem Heiligen Geist tauft.
Und ich habe es gesehen und bezeugt:
Dieser ist Gottes Sohn.

Am nächsten Tag stand Johannes abermals da und zwei seiner Jünger;
und als er Jesus vorübergehen sah, sprach er:
Siehe, das ist Gottes Lamm!
Und die zwei Jünger hörten ihn reden und folgten Jesus nach.
Jesus aber wandte sich um und sah sie nachfolgen und sprach zu ihnen:
Was sucht ihr? Sie aber sprachen zu ihm:
Rabbi – das heißt übersetzt:
Meister –, wo ist deine Herberge?
Er sprach zu ihnen:
Kommt und seht!
Sie kamen und sahen's und blieben diesen Tag bei ihm.
Es war aber um die zehnte Stunde.

Einer von den zweien,
die Johannes gehört hatten und Jesus nachgefolgt waren,
war Andreas, der Bruder des Simon Petrus.
Der findet zuerst seinen Bruder Simon und spricht zu ihm:
Wir haben den Messias gefunden,
das heißt übersetzt: der Gesalbte.
Und er führte ihn zu Jesus.
Als Jesus ihn sah, sprach er:
Du bist Simon, der Sohn des Johannes;
du sollst Kephas heißen,
das heißt übersetzt: Fels.

FÜRBITTENGEBET

Gütiger Gott,
du weist uns den Weg zum Leben,
du lässt es hell werden, wenn Dunkelheit uns umfängt.
Wir kommen mit unseren Bitten zu dir
und beten füreinander, für die Menschen um uns herum,
für deine Schöpfung und deine Kirche.

Gott voll ungeahnter Möglichkeiten,
deine Kirche ist so bunt und vielfältig,
dass wir oft nur staunen können.
Wir bitten dich für all unsere Partner lokal und international,
segne ihre Arbeit und all ihre Bemühungen,
deine Liebe und Güte weiterzugeben.
Es ist schön, sich darin weltweit verbunden zu fühlen.
Wir bitten dich:
Herr, erbarme dich.

Gott voll ungeahnter Möglichkeiten,
wie oft scheitern gute Lösungen an den Barrieren in den Köpfen.
Wir bitten dich für Politiker und Entscheider
um den Mut, außerhalb der eingefahrenen Bahnen zu denken,
um Kreativität für neue Lösungen, die insbesondere denen dienen,
die sonst zu kurz kommen und übersehen werden.
Wir bitten dich:
Herr, erbarme dich.

Gott voll ungeahnter Möglichkeiten,
wir bitten dich für Schülerinnen und Schüler,
für Studentinnen und Studenten,
für Auszubildende,
um Freude und Begeisterung, ihre Begabungen und Fähigkeiten zu entdecken,
sie zu entwickeln und sie im Dienst für andere einzusetzen.
Wir bitten dich:
Herr, erbarme dich.

Gott voll ungeahnter Möglichkeiten,
noch so vieles gibt es zu entdecken,
in unserer Gemeinde und in unserer Nachbarschaft.
Zeig uns, wo wir anderen dienen können und segne unseren Dienst.
Wir bitten dich:
Herr, erbarme dich.

Gütiger Gott,
nimm dich unserer Bitten an nach deiner Gnade
und hülle in dein Licht alle, für die wir gebetet haben.
Durch Jesus Christus, unseren Heiland,
der mit dir und dem Heiligen Geist
uns Hoffnung schenkt in Ewigkeit. Amen.

LESEPREDIGTEN

Siehe 1. Sonntag nach Epiphania, Reihe V und 5. Sonntag nach Trinitatis, Reihe III.

LIEDVORSCHLÄGE (EG)

EINGANGSLIED:

69 Der Morgenstern ist aufgedrungen
437 Die helle Sonn leucht' jetzt herfür

WOCHENLIED:

66 Jesus ist kommen, Grund ewiger Freude
72 O Jesu Christe, wahres Licht

PREDIGTLIED:

141 Wir wollen singn ein' Lobgesang
200 Ich bin getauft auf deinem Namen

AUSGANGSLIED:

71 O König aller Ehren
272 Ich lobe meinen Gott von ganzem Herzen

*Andere Verszählung als in der NRSV

Lutherbibel, revidierter Text 1984, durchgesehene Ausgabe, © 1999 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart www.die-bibel.de
Revised Common Lectionary © 1992 Consultation on Common Texts. Used by permission.